

Zeitschrift: Schweizer Pioniere der Wirtschaft und Technik
Herausgeber: Verein für wirtschaftshistorische Studien
Band: 101 (2014)

Artikel: Pionierin der Gemeinschaftsgastronomie : die einzigartige Geschichte der SV Group
Autor: Ruetz, Bernhard
Kapitel: Pioniertaten und Meilensteine
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1095741>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pioniertaten und Meilensteine



Soldatenstube in
Bellinzona (TI), 1918.

SV-Personalkonferenz auf dem St. Luzisteig, 1934.



1914 *Geburtsstunde.* Gründung der Non-Profit-Organisation «Schweizer Verband Soldatenwohl». Else Züblin-Spiller wird die erste Leiterin. Ihr Ziel: preiswerte und gesunde Kost für Soldaten in alkoholfreien Soldatenstuben.

1918 *Erstes Personalrestaurant.* Betrieb der Arbeiterstube in der Maschinenfabrik Bühler in Uzwil – die erste Fabrikkantine in der Schweiz, die durch ein unabhängiges Dienstleistungsunternehmen geführt wird.

1920 *Erweiterter Kundenfokus.* Umbenennung des Vereins «Schweizer Verband Soldatenwohl» in «Schweizer Verband Volksdienst» (SV). Die Erfahrungen aus den Soldatenstuben werden für Arbeiterkantinen fruchtbar gemacht.

Frühe Frauenförderung. Die Karriereförderung für Frauen wird verstärkt. Ausbildung auf allen Stufen (Grundschulung, Kaderschulung, Weiterbildung), Lancierung der internen Zeitschrift «Korrespondenzblatt» für die Betriebsleiterinnen.

1921 *Unternehmerische Herausforderung.* Else Züblin-Spiller versendet «Bettelbriefe» an Kunden, um ein Defizit von 30 000 Franken zu decken.

1922 *Schweizweite Neuheit.* Der SV setzt in grösseren Betrieben auf Selbstbedienung.

Erste Sozialberatung. Eröffnung der ersten neutralen Anlaufstelle für betriebliche Sozialberatung durch eine sog. «Fabrikfürsorgerin» in der Maschinenfabrik Bühler in Uzwil.

Konsequente Kaderschulung. Erste Personalkonferenz für Betriebsleiterinnen von Kantinen – Vorläufer des späteren Kadermeetings.

1928 *Populäre Selbstbedienung.* Das Selbstbedienungsbuffet an der SAFFA, der Schweizerischen Ausstellung für Frauenarbeit in Bern, macht das Konzept in der breiten Öffentlichkeit populär.



Else Züblin-Spiller an einer FHD-Tagung in Zürich, 1942.

SV-Selbstbedienungs-Restaurant 1958.



1930 *Ständige Weiterentwicklung.*

Der SV zählt bereits 74 Kantinen und beschäftigt über 400 Angestellte.

Innovation. Der SV entwickelt das elektrisch erwärmte Selbstbedienungsbuffet «System Volksdienst», das die Speisen länger frisch hält.

1936 *Hohe Ehre.* Else Züblin-Spiller wird vom Bundesrat mit dem Binet-Preis geehrt.

1939 *Kontinuierliches Wachstum.*

Steigerung der Zahl von Verpflegungsbetrieben und erneute Führung von Soldatenstuben im Zweiten Weltkrieg.

Charismatische Präsidentin.

Else Züblin-Spiller übernimmt das Präsidium des SV.

1940 *Neue Synergien.* Schaffung der Abteilung für Neueinrichtungen und Einkauf, der späteren Planungsabteilung. Sie wurde 2002 an Mitarbeitende verkauft.

1941 *Universitäre Würde.* Die medizinische Fakultät der Universität Zürich verleiht Else Züblin-Spiller die Ehrendoktorwürde in Anerkennung ihrer grossen Leistungen im Dienste der Volksernährung und Volksgesundheit.

1944 *Fortschrittliche Personalvorsorge.* Gründung der Stiftung Personalwohlfahrtsfonds, der späteren Personalvorsorgestiftung.

1946 *Eigenes Ausbildungszentrum.* Eröffnung des SV-eigenen Aus- und Weiterbildungszentrums in Zürich. Durchführung von Schulungen und Diplomkursen in allen im SV vertretenen «Frauenberufen».

1948 *Zäsur.* Tod von Else Züblin-Spiller. Die Trauerfeier findet im voll besetzten Grossmünster Zürich statt.

1949 *Else-Züblin-Strasse.* Im Zürcher Quartier Albisrieden wird zu Ehren von Else Züblin-Spiller eine Strasse benannt.



SV-Koch an der SAFFA 1958 in Zürich.

Personalrestaurant des Schweizerischen Bankvereins in Zürich, 1961.



1959 *Vorstoss in die Dienstleistungsbranche.* Der SV eröffnet das Personalrestaurant für die Vita-Lebensversicherungsgesellschaft.

1960 *Internationale Belegschaft.* Der SV beschäftigt Mitarbeitende aus bereits zehn Nationen.

Steter Ausbau. Der SV umfasst 193 Gastronomiebetriebe und zählt 2351 Angestellte.

1963 *Sensibilisierung für gesunde Ernährung.* Das spätere SV-Vorstandsmitglied Margret Ryser verfasst als Ernährungsexpertin die Broschüre «Gut essen, gesund essen». 1978 folgt die Publikation der SV-Broschüre «Von der Freude am Essen», 1982 die SV-Broschüre «Speck weg», 1987 die SV-Broschüre «Gesunde Ernährung 2000».

1967 *Erste Alters- und Mittelschulverpflegung.* Tea-Room in der Alterssiedlung Wespiwiese, Uzwil, und Erfrischungsraum im Gymnasium und Seminar Langenthal.

1973 *Akzentuierter Servicegedanke.* Umbenennung des «Schweizer Verband Volksdienst» in «SV-Service».

1986 *Vereinfachte Konsumation.* Einführung der Magnetkarte zur bargeldlosen Bezahlung.

1987 *Ökologischer Kompass.* Formulierung erster ökologischer Ziele sowie Mitarbeitersensibilisierung mit Fokus auf Energie, Abfall und Reinigung.

1992 *Neues Geschäftsfeld in der Schweiz.* Einstieg in den Bereich Care Catering.

Schritt nach Deutschland. Expansion nach Deutschland mit dem Kauf des Klinikcatering-Unternehmens KGS, Düsseldorf.

1993 *Veränderte Bedürfnisse.* Aufhebung des statutarisch festgehaltenen Verbots, Alkohol auszuschenken.



Mahlzeitendienst für Betagte aus der SV-Volksküche in Biel, 1971.



SV-Broschüre, 1978

1995 Pflicht zur Unternehmenssteuer.

Der bisherige Non-Profit-Verein wird von den Behörden als Unternehmen deklariert, was Steuerverpflichtungen nach sich zieht.

Weiterer Zuwachs. Der SV zählt 359 Gastronomiebetriebe und beschäftigt 4456 Mitarbeitende.

1996 Erweiterte Geschäftsfelder in der Schweiz. Einstieg in den Bereich Event Catering mit dem Zuschlag für die Gastronomie der Messe Zürich.

Unternehmerische Führungskultur. Einführung des Prinzips «Führung durch Zielsetzung», am SV-Hauptsitz wird die Stempeluhr abgeschafft.

1997 Zertifizierte Qualität. Als erstes Unternehmen der Schweiz im Bereich Gemeinschaftsverpflegung beginnt der SV, sich nach ISO-Standards zertifizieren zu lassen.

IT-gestützte Vernetzung. Die Einführung der SAP-Informatiklösung ermöglicht die Vernetzung von Hauptsitz und Betrieben.

Schritt nach Österreich. Expansion nach Österreich durch den Aufbau eines eigenen Unternehmens.

1999 Innovative Unternehmensstruktur. Gründung der ideell ausgerichteten SV Stiftung und der Unternehmung SV Group AG als Nachfolgeorganisationen des Vereins SV-Service. Die SV Stiftung ist als Trägerstiftung die Hauptaktionärin der SV Group.

2003 Else-Züblin-Strasse in Winterthur. Einweihung der nach der gebürtigen Winterthurerin Else Züblin-Spiller benannten Strasse.

2004 Verselbständigte Sozialberatung. Die SV-Tochter MOVIS für betriebliche Sozialberatung wird von Mitarbeitenden übernommen.

Persönliches Aktionariat. Die SV Group führt eine Kapitalerhöhung durch und verkauft Aktien zu Vorzugskonditionen an Mitarbeitende und Freunde des Unternehmens.



Nachhaltigkeit zählt:
«ONE TWO WE», 2013.



Die SV Group feiert 2014 ihr 100-Jahr-Jubiläum.

2006 *Profiliertes Hotelgeschäft.* Eröffnung des ersten Courtyard by Marriot in Zürich.

2007 *Gastronomie für Kinder.* Eintritt in die Kinderverpflegung (Mittagstische u. a.).

2008 *Gastfreundschaft für alle.* Eintritt in die öffentliche Gastronomie des schweizweit ersten **SPIGA**-Restaurants im Einkaufszentrum Westside in Bern.

2011 *Effizientere Logistik.* Die SV Group senkt in der Schweiz die Anzahl der jährlichen Lastwagenanlieferungen um 120 000 Fahrten durch Bündelung der Warengruppen beim Lieferanten.

Langfristige Projektunterstützung. Die SV Stiftung richtet ihre Tätigkeit als Vergabestiftung auf eine langfristige, wiederkehrende Unterstützung von Ernährungs- und Präventionsprojekten aus.

2013 *Klimafreundliche Personalgastronomie.* In Zusammenarbeit mit WWF Schweiz wird das Klimaschutzprogramm ONE TWO WE lanciert. Als erstes Gastronomieunternehmen setzt sich die SV Group damit ein konkretes CO₂-Einsparungsziel.

Verstärktes Engagement in Deutschland. Beteiligung am deutschen Catering- und Care-Spezialisten coavia.

2014 *Umfassend IT-unterstützte Betriebsführung.* Die SV Group fügt die letzten Bausteine einer einzigartigen IT-unterstützten Betriebsführung zusammen, welche die Bereiche Bestellung, Warenbewirtschaftung, Zeitbewirtschaftung, Rekrutierung und Rechnung umfasst.

Stolzes Jubiläum. Die SV Group ist seit 100 Jahren Schweizer Marktleaderin in der Gemeinschaftsverpflegung mit heute 8392 Mitarbeitenden und 544 Gastronomiebetrieben in der Schweiz, in Deutschland und in Österreich. Jährlich werden 120 Millionen Speisen gekocht und serviert.

Besten Dank an Kaspar Abplanalp für die inhaltliche Realisierung der Chronik.